

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.60

Nach die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60 pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ „ 1014

Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen müssen bis 11 Uhr vormittags in der Expedition eingeleitet werden.

Nr. 21.

Dienstag, 21. Januar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite.

Bellagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Cykluskonzert im Kurhaus (Besprechung)	„ 1
Hoftheater (Besprechung)	„ 1/2
„Morituri“ im Residenztheater (Besprechung)	„ 2
Vier Erstauflagen im Reiche	„ 2
Rennergebnisse von Nizza	„ 3
Börsenkurse	„ 4

Kleiner Kriegsbericht.

Die türkische Flotte wurde von der griechischen bei Mytilene geschlagen, konnte aber vollständig in die Dardanellen zurückkehren.

Die Pforte hat im Verlaufe weniger Tage zweimal durch den russischen Botschafter v. Giers die Erklärung erhalten, dass im Falle der Wiederaufnahme des Kriegs Russland seine Neutralität nicht mehr bewahren könne.

Man glaubt, dass die Antwort der Pforte auf die Note der Mächte nicht vor Mitte nächster Woche übergeben werden kann.

Aus der Weltkurstadt

Für den I. Bunten Faschings-Abend im Kurhaus, morgen Mittwoch, gibt sich allseitig das grösste Interesse kund. Die Kurverwaltung hat für diesen Abend einige der besten Vertreter der heiteren Kunst verpflichtet. Vor allem sind zu nennen: Hans Frey, der glänzende Vortragsmeister des ehemaligen von Wolzogen-Theaters in Berlin, der durch seine zwerchfellerschütternde Komik, besonders mit seinen internationalen Gesängen am Flügel auch hier eine grosse Zahl Verehrer haben dürfte. Der Künstler hat erst kürzlich am Koburger und Darmstädter Hofe mit seinen Vorträgen rauschenden Beifall gefunden. Georg Kaiser, der elegante und ausgezeichnete Humorist des Berliner Metropol-Theaters dürfte die Hauptnummer des Programmes bilden, er wird in erster Linie mit seinen Parodien Triumphe feiern. Gertrude Berry, das ehemalige Mitglied des Thalia-Theaters in Berlin, ist eine erstklassige Vortragskünstlerin, die mit ihrem Hauptschlager: „Lady of America, alle Achtung vor die deutsche Industrie“ sicherlich auch hier grossen Erfolg haben wird. Nicht minder gefeiert dürfte die Operettensängerin des Mainzer Stadttheaters Gisa Bund, sowie der Neger Elmer Spyglas mit seinem „Niggersong“ werden. Die Begleitung der Künstler liegt in den Händen des Kapellmeisters Albert Mischel. Es steht also ein recht bunter Abend in Aussicht und wer wieder einmal recht lachen will, der versäume nicht den Besuch desselben.

Eine sensationelle Erfindung hat der hier wohnhafte Kaufmann Karl Roll gemacht, die laut Beschluss des Kais. Patentamts in Berlin für patentwürdig erachtet wurde. Es handelt sich um Ballonstoff, der durch ein besonderes Verfahren feuersicher und gasdicht ist und gleichzeitig eine hohe Zerfallsfestigkeit besitzt. Eine Stachelkugel ist nicht instande, das präparierte Gewebe in Brand zu setzen. Der Stoff fängt wohl an zu rauchen, wird auch braun, aber er zerfällt nicht. Nicht nur für Luftschiffe käme dieser Stoff in Betracht, sondern auch die Feuerwehr könnte Nutzen davon haben und sich un-

beschadet mit solchen feuerfesten Kleidern in die Flammen wagen.

Personalnachrichten. Der frühere hiesige Stadtgarteninspektor, jetziger Hofgärtendirektor Zeininger (Potsdam) erhielt den Kronenorden IV. Klasse. — Am 18. Januar konnte Herr Albert Ulrich auf eine 25 jährige Tätigkeit im Dienste des Städtischen Kurorchesters zurückblicken. Der Jubilar hat während seiner Dienstzeit durch seine künstlerischen Leistungen und seine treue Pflichterfüllung die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erworben und erfreut sich unter seinen Kollegen allgemeiner Beliebtheit. Möge es ihm vergönnt sein, seinen künstlerischen Beruf noch recht lange in körperlicher und geistiger Frische ausüben zu können.

Unsere Feuerwehr. Der Stadtbaumeister und Feuerwehr-Kommandant Maier aus Heppenheim an der Bergstrasse trifft heute hier ein, um den Dienst bei der hiesigen Feuerwehr kennen zu lernen. Der Besitzer des „Palast-Hotel“ hat Wohnung zur Verfügung gestellt.

Todesfälle. Plötzlich starb hier Kammermusiker Friedrich Machleidt, der dem Orchester des Königlich Hoftheaters seit langen Jahren angehört hatte. Vorher war er Mitglied der städtischen Kurkapelle. — Es starben hier der langjährige Leiter des Selterser Mineralbrunnens, Ingenieur Stoppel, und Schriftsteller Dr. Schwarzbacher.

Hof und Gesellschaft.

Im Rittersaal des Königlichen Schlosses vollzog der Kaiser in Anwesenheit der Fürsten und kapitelfähigen Ritter des Schwarzen Adlerordens und zahlreicher geladener Gäste die feierliche Aufnahme der neuernannten Ritter des Schwarzen Adlerordens, nämlich des Admirals Grafen v. Baudissin, des Kriegsministers v. Heeringen, des Admirals v. Holtzendorff, des Generals der Infanterie v. Prittwitz und Gaffron und des Generals der Infanterie v. Pless.

fc. Die Kaiserin trifft am Montag, 17. März, zu einer Badekur in Nauheim ein, die bis zum 29. April

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Das VIII. Cyklus-Konzert im Kurhaus.

Im VIII. Cyklus-Konzert ist Eugen d'Albert als Solist aufgetreten. In diesem Zeichen hatte er auch diesmal gesiegt, und das musikalische Publikum wird wohl erkannt haben, dass Eugen d'Albert trotz seiner ansehnlichen Bedeutung als Komponist für das musikalische Leben immer doch zunächst als Pianist allergrössten Stils in Betracht kommt. Er spielte, ausser einigen Chopin'schen Solostücken, das prächtige Beethoven'sche Es-dur-Konzert mit Orchester. In der Gestaltung, die ihm d'Albert gab, wuchs es in das Riesenhafte, und niemand unter den Zuhörern wird sich der mächtigen Wirkungen entzogen haben, die von dieser Reproduktion ausging. Trotz mancher dynamischer Gewaltsamkeiten klang das Stück wundervoll, und es braucht nicht gesagt zu werden, wie d'Albert auch in technischer Hinsicht über der Materie gestanden hat.

Dieser Künstler, der von aller virtuosischen Absichtelei reinen Musikauffassung, ist der geborene Beethoven-Spieler. Aber auch in den Chopin'schen Werken: Nocturne, op. 9 Nr. 3 und Ballade, op. 47, hörte man nicht nur technisch Meisterliches, sondern auch Seelenvolles, Feines und Kluges. Der Künstler ist eine Persönlichkeit, die von ihrem Zauber nichts eingebüsst hat, wenn auch anstelle des früheren hinreissenden Temperaments mehr und mehr eine ruhige Überlegung getreten ist. Bei seinem diesmaligen Auftreten war der grosse Kurhaussaal bis auf den letzten Platz gefüllt, und der Enthusiasmus des Publikums hätte nicht wohl grösser sein können.

Wie begeistert das Publikum war, bezeugte der reiche Beifall, der nicht nur dem Solisten, sondern auch dem Dirigenten Herrn Musikdirektor Schuricht mit seinem Orchester, und diesen namentlich nach der Mozart'schen G-moll-Symphonie und der zum Schlusse gespielten dritten Leonoren-Ouverture mit spontaner Herzlichkeit und Wärme gesendet wurde. Auch die zu Anfang des Abends gespielten schönen Haydn-Variationen von Brahms erlebten eine Wiedergabe, die ausserordentlich sorgfältig und liebevoll vorbereitet war und mit Schwung und feinstem Gefühl für die Eigenart des Werkes durchgeführt wurde. Unser Kurorchester zeigte sich in allen Orchesterwerken wie in der Begleitung des Klavier-Konzertes von seiner glänzendsten Seite und würdig seines blendenden Führers. L. G.

Hoftheater.

Samstag, den 18. Januar; Zum 200. Male: „Undine“.

Lortzings romantische Zauberoper, die in diesem Jahre ihren 68. Geburtstag feiern darf, hat seit ihrer Uraufführung in Magdeburg — die Erstauflührung war nicht, wie meistens angenommen, am 25. April 1845 in Hamburg, sondern bereits 4 Tage vorher, am 21. April 1845 unter Direktor Carl Breuer, in Magdeburg — nichts von ihrer gesunden Kraft und Frische verloren und wird in der ungesuchten Widerspiegelung echt-deutschen Gemütslebens und der poesievollen Schilderung der Romantik noch lange Zeit ein Brunnen reiner Freude sein. In unserem Hoftheater ging das unverwundliche Werk Lortzings, — dessen Sterbetag heute ist (21. Jan. 1851) — zum 200. Male in Szene. Die Aufführung war in allen Teilen eine gefestigte, in der Gesamtwirkung harmonisch abgestimmte und in den Einzelleistungen fast überall Gutes, teilweise Ausgezeichnetes bietende. Herr Professor Mannstaedt bewies in seiner Leitung Umsicht und Stilgefühl, und die bekannten Vertreter der Hauptpartien sangen die vielen ihnen in den Mund gelegten dankbaren Stücke mit Wärme und Geschmack, sodass das gutbesetzte Haus an allem grosse Freude haben konnte.

Als „Undine“ gastierte Fräul. Marianne Gommel vom Stadttheater in Ulm auf Engagement. Die Stimme

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

34. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Lodoiska“ L. Cherubini
2. Zwei Motive aus der Oper „Benvenuto Cellini“ H. Berlioz
3. Juristenballtänze, Walzer Joh. Strauss
4. Cavatine J. Raff
5. Ouverture zu „Athalia“ F. Mendelssohn
6. Träume, Lied R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch Ed. Strauss

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

35. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Mireille“ Ch. Gounod
2. Notturmo aus der F-dur-Serenade S. Jadassohn
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart-Lästner
5. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
6. Andante cantabile P. Tschaikowsky
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 nachm. zweite.
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

währen wird. In dem Sanatorium Groedel nimmt die Kaiserin Wohnung, während das Gefolge im Hotel Bellevue absteigt. An den Bad Nauheimer Aufenthalt schliesst sich eine Nachkur der Kaiserin in Bad Homburg v. d. H., die auf etwa drei Wochen berechnet ist.

Der Grossherzog von Oldenburg trat von Bremen aus seine mehrmonatige Mittelmeerfahrt auf der „Lensa“ an. Ende Januar gehen Erbprinzessin Nikolaus und die Prinzessin Ingeborg in Venedig an Bord. Die Grossherzogin bleibt in Rabensteinfeld in Mecklenburg.

Der holländische Justizminister Regout ist gestorben.

In Heidelberg ist Kommerzienrat Fritz Landfried im Alter von 60 Jahren gestorben. Er war Mitinhaber der Zigarrenfabrik P. J. Landfried und lange Jahre Mitglied des Stadtverordnetenverbandes.



— **Erstaufführungen.** Franz Molnars „Märchen vom Wolf“ erlebte im Frankfurter Schauspielhaus seine erste Aufführung in Deutschland und hatte einen vollen Erfolg. Molnars zeigt in seiner espritsvollen Art hier die Heilung eines Mannes von Eifersucht durch seine eigene Frau. — Bahrs „Prinzip“ erfuhr bei seiner Berliner Erstaufführung im Lessingtheater ein sehr geteiltes Schicksal: Beifall und Widerspruch standen sich nach allen drei Akten schroff entgegen. — In dem Drama „Sönke Erichsen“ wollte Gustav Frensen wohl die Tragödie des Mannes schreiben, dessen Lebensinhalt nur noch die Rückkehr zur Heimat ist und den die Heimat verstösst und bis in den Tod verfolgt. Aber das Schicksal dieses Deserteurs, der all sein Handeln der Willensfreiheit seiner von der Heimat und dem Leben festgesetzten Art aufgebürdet, kann nicht erschütternd wirken. Manches schöne Wort und

manches tiefe Symbol findet man in dem Werk, aber sie entschädigen nicht für den geradezu schmerzlichen Mangel an Bühnentechnik und -wirksamkeit. Die Regie bei der Uraufführung im Thalia-Theater zu Hamburg und die Darstellung wandten alle Liebe und Sorgfalt auf, die man Frensen schuldet. Das Publikum verhielt sich nach den beiden ersten Akten ganz teilnahmslos; nach dem dritten war der Beifall und das Rufen nach dem Dichter, der nicht erschien, ziemlich lebhaft. — „Blanco Posnets Erweckung“, eine melodramatische Predigt in einem Akt von Bernard Shaw und gleichzeitig eine Satire auf das nordamerikanische Gerichtsverfahren, hinterliess bei der deutschen Uraufführung in den Kammerspielen zu München einen nachhaltigen Eindruck.

— **Die Zukunft der Frankfurter Stadtheater.** Die Stadtverordnetenversammlung hat eine bedeutende Erhöhung der städtischen Theater-Subvention bewilligt. Der feste städtische Zuschuss steigt dadurch um 110 000 Mark auf 382 500 Mark. Dazu kommen weitere 120 000 Mark, falls die erwartete Steigerung der Einnahmen nicht ausreicht, um den Mehrbedarf für Gehälter, Verwaltung, Solopersonal, Orchester, Ballett, technisches Personal und Chor, sowie für dekorative Neuanschaffungen zu decken. Der Höchstzuschuss der Stadt würde demnach 502 500 M. betragen.

— **Über die Opernaufführungen deutscher Werke in London** wird mitgeteilt, dass die bevorstehende Wintersaison in Covent Garden vom 29. Januar bis Mitte März ganz Wagner und Strauss gewidmet werden soll. Das Hauptereignis wird die Aufführung des „Rosenkavaliers“ sein, auf die das musikalische London schon lange wartet. Von Solisten sind gewonnen: die Damen von der Osten, Siems und Gutheil-Schoder und die Herren Knüpfer und Brodersen. Es heisst, dass Richard Strauss mindestens eine der „Rosenkavalier“-Aufführungen im Februar dirigieren wird.

— **Ein grosses elsass-lothringisches Musikfest** soll im Mai oder Juni in Strassburg abgehalten werden. Die Stadt hat beschlossen, das Musikfest zu organisieren und mit der Leitung den Operndirektor Professor Dr. Hans Pfützner zu beauftragen.

Residenztheater.

Samstag, den 18. Januar: VI. Abend im Sudermann-Cyklus: „Moritur“. Drei Einakter.

Sudermann, der weit Überschätzte, gehört nach der zuverlässigen Statistik immer noch zu den am meisten gespielten Autoren, und wenn man das Haus trotz der Geld und Zeit so sehr verschlingenden Karnevalstage gut gefüllt sah, wird man an der Wahrheit jener Aufstellung auch nicht zweifeln.

Nesselträger und Bartak, in künstlerischer Beziehung die beiden krassen Gegensätze, hatten das Bereitsein zum Sterben und das Sterbenwollen, dort als Held, hier als Opfer, zu zeigen. Herr Nesselträger war sicher im Ton des Teja, ein Bild von gothischem Helden. Heroische Kraft und tiefes Empfinden kamen von innen heraus, schön und markig klang jedes Wort. Und wie die Liebe zum neu angetrauten Weibe ins todesbewusste Herz schleicht, wie die Sorglosigkeit ihn zu tändelndem Spiel gar verlockt, bis die Todesstunde schlägt, und wie aus dem Gatten dann wieder der Held ersteht, das waren echte Momente einer starken gereiften Kunst. Den heroisch antiken Stil traf nur noch Herr Miltner-Schönau, denn das Personal ist nicht ge-

— **Ein chinesisches Urteil über Richard Wagner.** Malvida v. Meysenbug erzählt, dass im Jahre 1876 der chinesische Gesandte in Berlin überredet wurde, zur Aufführung der Tetralogie nach Bayreuth zu fahren. Er ging, und seine Erwartungen waren hochgespannt. Als man ihn bei seiner Rückkehr fragte, wie es ihm gefallen hatte, antwortete er: „Die Musik ist sicherlich eher etwas für Frauen und Kinder als für erwachsene Männer!“

— **Vom Dichter des „Oberon“.** Der 100 jährige Todestag Wielands (20. Januar 1813) giebt gerade Wiesbaden Veranlassung, des Dichters dankbar zu gedenken. Denn „Oberon“, freilich in der vorzüglichen Bühnenbearbeitung der Wiesbadener Künstler Hülsen-Lauf-Schlar, ist der Clou der alljährlichen Maifestspiele, dasjenige Werk, das den Ruhm und Ruf des hiesigen Hoftheaters und seiner meisterlichen Regiekunst in alle Welt tragen half.

— **Weibliche Komponisten.** Ein amerikanischer Musikgelehrter hat die Zahl der komponierenden Frauen der ganzen Welt festgestellt. Danach waren seit dem Jahre 1875 im ganzen 171 Frauen als Komponisten musikdramatischer Schöpfungen (Opern, komische Opern, Operetten, Legenden, Oratorien) tätig. An der Spitze marschiert Frankreich mit 94, dann folgt Italien mit 38; Deutschland kommt erst an dritter Stelle mit 25, dann England mit 9, Holland mit 2 und Russland, Spanien und Schweden mit je einer Frau als Tondichterin.

— **Eine musikwissenschaftliche Gesellschaft** wird an der Prager deutschen Universität errichtet werden. Die Anstalt wird an die schon bestehende Lehrkanzel für Musikwissenschaft angegliedert werden. Als Vorstand ist Professor Dr. Heinrich Rietsch gewonnen worden.

— **„Parsifal“ in Monte Carlo verboten.** Der Fürst von Monaco hat die Aufführung des „Parsifal“ im Theater von Monte Carlo untersagt. Diese Entscheidung wurde vom Fürsten aus eigener Initiative und unverzüglich getroffen, nachdem er von dem Ansuchen der Wagnerschen Erben in Kenntnis gesetzt worden war.

— **Louis Corinth-Ausstellung.** In den Räumen der Sezession in Berlin ist eine Corinth-Ausstellung eröffnet worden, die das gesamte Schaffen dieses triebhaften

wohnt, todesmutige Gothen zu spielen, das waren zum Teil recht komische, mindestens Helden von zweifelhafter Gestalt. Die Königin spielte Fräulein Peters; die junge Dame löste damit zum ersten Male eine grössere Aufgabe. Natürlich klang durch manch einen Herzenston noch das sorgsam gefeilte Deklamieren der Anfängerin durch.

Herrn Bartak gelang als Fritzchen der verhaltene Schmerz, der sich in gewaltsam unterdrückter Verzweiflung äussert, recht gut. Fräulein Herrmann gab auch der armen Agnes wieder von ihrer reichen Seele, und tapfer spielten auch Frau Schenk die besorgte Mutter und Herr Rücker den alten Major.

Im „Ewig-Männlichen“ fand auch mal Fräulein Saldern Gelegenheit, zu gefallen. Die ganze Künstlichkeit im Wesen der Königin entspricht ja Fräulein Salderns gekünstelter Manier. Und die präziösen Verse sprach sie mit Erfolg. Klug und nuancenreich spielte Herr Keller-Nebri den witzigen Maler. Mit scharfen Konturen und viel warmem Herzblut gab Herr Miltner-Schönau den Marschall. Die dummstolzen Marquis der Herren Bauer und Schäfer waren gut.

M.-W.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 22. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters in der Wandelhalle.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im grossen Saal:

I. Bunter Faschings-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren: **Hans Frey**, Grossh. Hofchauspieler a. D. und Vortragsmeister vom ehem. von Wolzogen-Theater in Berlin.

Georg Kaiser vom Metropol-Theater in Berlin.

J. Elmer Spyglas, Chansonnier.

Die Damen: **Gertrude Berry**, Vortragskünstlerin.

Frl. Gisa Bund, Operettensängerin am Mainzer Stadttheater.

Frl. Mathilde Einzig, Vortragskünstlerin zur Laute, vom Schauspielhaus Frankfurt a. M.

Am Flügel: Herr Kapellmeister **Albert Mischel**.

Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.

Logensitz: Mk. 2.50, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: Mk. 2.—, 3. bis letzte Reihe u. Ranggalerie Mk. 1.50, Ranggalerie Rücksitz Mk. 1.—, Nichtnumerierter Tischplatz im Parkett Mk. 1.50.

Die Damen werden gebeten, im Parkett ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 23. Januar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Symphonisches Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Freitag, den 24. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 25. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

III. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.



Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-toilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.



Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 3 Mk.; Nicht-Abonnenten: 5 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 26. Januar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Franz Danneberg** (Flöte).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Montag, den 27. Januar.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Nachmittags 2 Uhr:

Festmahl

im grossen Saal.

Dienstag, den 28. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 20. Jan.	Dienstag, 21. Jan.	Mittwoch, 22. Jan.	Donnerst., 23. Jan.	Freitag, 24. Jan.	Samstag, 25. Jan.	Sonntag, 26. Jan.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	Ab. C. Die Jüdin.	Ab. A. Die glückliche Hand.	Ab. B. Zum 75. Male. Die Walküre. Anf. 6 1/2 Uhr.	Ab. D. Margarethe.	Ab. C. Mein Freund Teddy.	2 1/2 Uhr: Der Bettelstudent. 7 Uhr: Ab. A. Der Evangelimann.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	Einmalig. Gastspiel. Adele Sandrock mit Ensemble: Elektra.	Mein alter Herr.	Moritur: Teja, Fritzchen, Das Ewig-Männliche.	Die goldene Geliebte.	Neuheit: Gemütsmenschen.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	—	—	—
8 1/4 Uhr:	Volks-Theater	—	Kinder amüsiert euch.	Die Liebesschule.	Berlin wie es weint und lacht.	So lange wir irren.	Geschlossen.	—

Temperaments von den Anfängen des Jahres 1879 bis zu dem neuesten und man darf wohl sagen stärksten Werk „Ein gefesselter Simson“ zeigt. Der Umfang von Corinths Produktion (es sind ohne die Graphik mehr als 200 Gemälde vereinigt) ist erstaunlich.

— **Ausstellung in Düsseldorf.** Die Stadt veranstaltet eine Ausstellung, die unter der Devise „Aus hundert Jahren Kultur und Kunst“ die Errungenschaften des letzten Jahrhunderts darstellen soll. Die Leitung hat der Akademiedirektor Prof. Roeder übernommen.

— **Ein Maler-Jubiläum.** Der bekannte und hochgeschätzte Landschaftsmaler Paul Weber (München) beging am 19. Januar seinen 90. Geburtstag. Weber, der noch bis in die jüngste Zeit hinein mit bewundernswerter Frische malte, ist geborener Darmstädter, wo sein Vater Hofmusiker war. Seine erste künstlerische Ausbildung erhielt er durch August Lukas, später ward Jacob Becker sein Lehrmeister.

— **Kirchenraub.** In der Frauenkirche in München wurde Nachmittags eine wertvolle Statue der heiligen Agnes gestohlen.

Luftschiffahrt.

— **Ein Unfall des „Schütte-Lanz“.** Das Luftschiff „Schütte-Lanz“, das kürzlich von der Militärverwaltung übernommen wurde, ist bei einer Übungsfahrt von einem Unfall betroffen worden, der das Schiff mehrere Wochen

betriebsunfähig macht. Das Schiff war von Biesdorf nach Potsdam geflogen. Dort brach das Höhensteuer, doch gelang es mit vieler Mühe, nach Biesdorf zurückzukommen. Starke Windstöße gestatteten aber eine Landung vor der Halle nicht. Als der Ballon etwa 20 Meter über der Erde schwebte, packte ihn ein neuer Windstoss und das Hinterteil des Schiffes stiess mit dem Dach eines Hauses zusammen, wodurch das Holzgerippe zertrümmert wurde. Ein Maschinist verletzte sich beim Abspringen sehr, ein anderer verstauchte sich, als er auf das Dach sprang, beide Hände. Soldaten des Luftschifferbataillons brachten das Luftschiff mit vieler Mühe zur Ballonhalle. Die Leitung der Strassenbahn musste zu diesem Zweck niedergelegt werden.

— **Nächtliche Rekognoszierungsfahrt russischer Äroplane.** Die „Breslauer Zeitung“ meldet: Nachts wurden wiederholt russische Äroplane über der galizischen Grenzgarison Jaroslau gesichtet, welche mittels Scheinwerfers das Gelände erforschten. Ein Äroplan stürzte ab, dessen Insasse, ein russischer Stabs-offizier, getötet wurde. Da hierdurch der Verdacht der Spionage bestätigt wurde, ordnete die österreichische Militärbehörde die scharfe Beschießung der nächtlichen Luftfahrzeuge an.

— **Ein Flugpreis von 100 000 Rubel** wurde von dem Moskauer Multimillionär Lasarew für einen Flug Petersburg-Moskau-Petersburg (zirka 1300 Kilometer) zur Verfügung gestellt. Die näheren Bedingungen für diesen Wettbewerb werden zunächst noch ausgearbeitet. Voraussichtlich wird der Preis mit Flugzeugen und Motoren

beliebiger Herkunft bestritten werden können. Der Preis fällt demjenigen zu, der die Strecke in einem Tage mit einer Zwischenlandung in Moskau zurücklegt.

— **Fliegerabsturz.** Der deutsche Flieger Lübke, der argentinische Flieger Leutnant Origone und der Gefreite Fels unternahmen einen Flug von Buenos Aires nach Mar del Plata. Origone stürzte unterwegs ab und wurde getötet.



— **Pferderennen zu Nizza.** 19. Januar. Grand Matin 26:10. — Rosely 19:10. — Prix du Grand Cercle de Nice 30 000 Frs.: 1. L. Prates Marteau II (Berteaux), 2. Lord Loris, 3. Sansovina. Ferner: Hopper, Remue Menage, Tripot II, Bryony, Loup, Montagnard, Relique, Lady Fish. 175:10; 34, 18, 19:10. — Muscadin IV 26:10.

— **Das Sechstagerennen in Paris** endete am Sonntag mit dem Siege von Goulet-Fogler, die mit 4467.580 Kilometer gegen 4403.994 Kilometer einen neuen Weltrekord aufstellten. Dupré-Lapize, zwei Längen, 3. Walthour-Wiley, 1/2 Länge, 4. Crupeland-Godivier, eine Länge.

— **Eiswettlaufen in Davos.** Bei den internationalen Eiswettlaufen in Davos gewann über 5000 Meter der

Marktstrasse 34

Marktstrasse 34

Weinsalon Maldaner = Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

Lift

10348a

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist

Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufgussgetränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztl. empfohlen!

Ferd. Stemler, Hoflieferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt August Engel
Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Ringkirche
Wilhelmstr., Ecke Rheinstr.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung

10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rütke, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Pistolen-Schreibstand · Tir au Pistolet.

an dem mittleren Durchgang der Colonnade zur linken Seite des Kursaals



siège près de l'entrée du milieu de la Colonnade à gauche du Cursaal.

OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE.

Kur- und Fremden-Pension „Villa Elite“

Sonnenbergerstr. 9 (Parkseite)

Schön behagl. Zimmer mit u. ohne Pension von 6 Mk. an.

Für den Winteraufenthalt ermässigte Preise. — Telefon 3291.
Jeder Komfort. 10719

Pension

Paulinenschlösschen

Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen.

Thermal-Bäder, elektr. Licht.

Prima Refer. 10745

Töchterpensionat Lohmann

Haushaltungs- u. Fortbildungsinstitut Wiesbaden, Geisbergstr. 17 2 Min. vom Kochbrunnen. Inh.: Emma Treibe, geprüfte Schulvorsteherin. Geprüfte Haushaltungslehrerin, engl. franz. Lehrerin (Ausland.) i. H. Prosp. 10648

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v d Langgasse. 10612

Lager in amerik. Schuhen

Aufträge nach Mass

Herm. Stieckdorn,
10742 Gr. Burgstr. 2.

Engländer Dix gegen Bohrer (Klagenfurt). Dritter wurde der Schweizer Kniel.

— **Eiswettläufe in Davos.** Am zweiten Tag der internationalen Konkurrenzen in Davos gewann Bohrer (Klagenfurt) das Schnellaufen über 1500 Meter, Dix (England) über 10 000 Meter. Das Herren-Kunstaufen für Junioren wurde von Kaldenbach (Berlin), das Damen-Kunstaufen für Junioren von Fräulein Winter (Berlin) gewonnen, das Walzer- und Paarlaufen von dem Paar Müller-Paeth (Berlin).

— **Wettrodeln bei Cronberg.** Das Preisrodeln des Rodelklubs Taunus auf der Schwarze Weg-Bahn bei Cronberg fand am Sonntag gute Beteiligung, obgleich die Witterung der Bahn sehr zugesetzt hatte. Unfälle sind nicht vorgekommen. Am Start meldeten sich 30 Fahrer, die wie folgt platziert wurden: Herren-Einsitzerfahren: 1. Fr. Scheuch (Frankfurt) Ehrenpreis der Stadt Cronberg, 2. Fr. Vossen (Frankfurt), 3. W. Hahn (Berlin). Damen-Einsitzerfahren: 1. Frau Lina Hofmann (Buchschatz), 2. Fräulein Paula Schultheis (Frankfurt), 3. Frau E. Kunz (Buchschatz). Zweisitzerfahren: 1. Fr. Scheuch-Fräulein Schultheis, 2. Eug. Buerose-Willy Hahn, 3. Fr. Vossen-Fräulein Henrich. Jugendfahren: 1. G. Schmidt (Frankfurt), 2. H. Kurz (Buchschatz).

— **Eine Fünfzigtausend-Mark-Stiftung.** Die Fabrik der Batschari-Zigaretten in Baden-Baden hat sich bereit erklärt, den jetzigen Stiftungspreis auf die Höhe von 50 000 M. zu bringen und diese Summe dem Internationalen Rennklub zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, dass der Preis von nun an den Namen Batschari-Preis führt.

Schiffahrt und Verkehr.

— **Frankfurt-Wien.** Vom 1. Mai an wird die bisher durch die Schnellzüge Wien-Westbahnhof ab 7.30 Uhr früh und Wien an 9.38 Uhr abends vermittelte Tagesschnellzugsverbindung zwischen Wien und Frankfurt über Passau eine Kürzung der Reisedauer in der Richtung Wien-Frankfurt um 2½ Stunden und in der Gegenrichtung um 2 Stunden erfahren. Die künftigen Verkehrszeiten sind: Wien ab 7.25 früh, Frankfurt an 8.56 abends (bisher an 11.30 nachts), bzw. Frankfurt (Main) ab 8.25 vormittags (bisher ab 6.16 früh), Wien an 9.50 abends.

— **Ein Unfall des Motorschiffs „Christian X.“** Das der Hamburg-Amerika-Linie gehörige Motorschiff „Christian X.“, nach Baltimore bestimmt, hatte schwere Stürme auf dem Ozean zu bestehen. Nachdem es bereits 35 Tage gegen die Stürme gekämpft und fast die Newfoundland-Bänke erreicht hatte, sah der Kapitän ein, dass es unmöglich war, den Bestimmungsort zu erreichen. Er liess deshalb das Schiff wenden und nach der irischen Küste zurückkehren. Mit teilweise gebrauchsunfähigen Maschinen ist das Schiff in Queenstown angelangt.

— **24 Uhr.** Der Schweizer Bundesrat beschloss, bei den Verkehrsanstalten die Stundenzählung bis 24 einzuführen, vorausgesetzt, dass Deutschland und Österreich-Ungarn sie ebenfalls einführen. Die Gesandtschaften in Berlin und Wien werden beauftragt, entsprechende Unterhandlungen einzuleiten, damit am 1. Oktober 1913 oder am 1. Mai 1914 die neue Zählung eingeführt werden kann.

Neues vom Tage.

— **Acht Millionen Kronen unterschlagen.** Die Polizei in Budapest hat den 46-jährigen Eisenbahn- und Brückenbauunternehmer Ignatz Pallos verhaftet, dem bisher Unterschlagungen und Betrügereien in der Gesamthöhe von acht Millionen Kronen nachgewiesen worden sind. Bei allen Lokalbahnen, deren Bau er innehatte und deren Direktionsmitglied er war, unterschlug er grosse Beträge.

— **Die Höhe des Toilettenkredits für die Pariserinnen** ist nunmehr in origineller Form gerichtlich festgelegt worden und es wird viele Pariser Gatten geben, die den weisen Richtern der fünften Kammer des Zivilgerichts Hosianna singen. Es handelt sich um eine sehr einfache Sache, um die Weigerung eines gutgestellten Kaufmanns, die in einem Jahre auf 14 000 Francs angewachsene Schneiderrechnung seiner teuren Lebensgefährtin zu begleichen. Er vertrat die Ansicht, dass der betreffende Schneider vor der Eröffnung eines so kolossalen Kredits sich der Zustimmung des Gatten hätte versichern müssen. Der Gerichtshof erkannte nun, dass der eingeräumte Kredit weit übertrieben war und dass er nicht höher gehen durfte, als die Wohnungsmiete des Paares betrug, nämlich 4000 Frs. Diese Summe wurde dem Schneider allein als geschuldet zuerkannt. Die Miete als äusseres Zeichen des Reichtums dient also nicht nur als Grundlage für die Steuereinschätzung, sondern auch für den Toilettenkredit der Pariser Damen.

— **Wolf Wertheim verschwunden.** Herr Wolf Wertheim, einer der früheren Mitinhaber des Warenhauses A. Wertheim in Berlin und späterer Gründer des Warenhauses W. Wertheim, sowie Besitzer des Passagekaufhauses, wird seit einigen Tagen vermisst. Er hatte in

letzter Zeit unter Gemütsdepressionen zu leiden und war zur Kur in einem Tegeler Sanatorium. Am 17. d. M. hat er dieses verlassen und ist bisher nicht wieder dorthin zurückgekehrt. Auch seine Angehörigen kennen seinen Aufenthalt nicht und fürchten, dass er vielleicht seinem Leben freiwillig ein Ende gesetzt hat, da er in letzter Zeit wiederholt äusserte, er habe keine Freude mehr am Leben.

Bibliothek.

— **Das Theater.** Illustrierte Halbmonatsschrift für Theater und Gesellschaft. Berlin W. 9. — Im 8. Heft dieser vornehmen elegant ausgestatteten Zeitschrift, die jedem Gebildeten und Kunstfreunde vieles bringt, plaudert Walther Turzinsky über die Berliner Theaterforscher in seiner eleganten geistvollen Art; vorzügliche Zeichnungen von Simmel sind dem Text beigegeben. Baron von Puttlitz bringt einen würdigen Nachruf für Brahms. Das letzte Schauspielersparlament, Weingartner, Dülbergs «Korallenketteln», der neue Schmitzler erfahren eine sachgemäss kluge und orientierende Beleuchtung. — Im 9. Heft bespricht der Herausgeber Graf von Hülsen Tätigkeit als Intendant ebenso tiefgründig wie sachkundig, Hans Bethge weiss uns die ganze Romantik des Zirkuslebens zu schildern. Mit dem Abdruck der prämierten Novellen wird fortgefahren. In New Yorker und Berliner Briefen werden die Neuigkeiten von berufener Feder behandelt. — Das neueste Heft beginnt mit einem ganz köstlichen Aufsatz über die viel verästelten Theatermütter und mit einer Wanderung durch die Konzertsäle. In einer «rheinischen Premierenfahrt» bespricht Erich Köhler, Alfred Kaiser, «Theodor Körner» und die Uraufführung von «Peter Luth von Altenhagen» im hiesigen Hoftheater. Reiches aktuelles und gutes Bildmaterial vervollständigt den gediegenen Inhalt aufs beste. m.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 20. Januar 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am **Vorabend** (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	255 1/2	255 5/8
Disconto Commandit	188 5/8	189 1/2
Dresdner Bank	157 1/4	157 3/8
Phönix Bergw.	262 1/8	265 3/4
Bochumer Gußstahlw.	216 3/4	217 1/2
Deutsch-Luxemb. Bergw.	166 1/4	167.—
Gelsenkirch. Bergw.	198 1/4	198 3/4
Harpener Bergb.	194 5/8	194 7/8
Pakettfahrt	158 1/8	157 1/2
Nordd. Lloyd	122 3/4	122.—
Eschweiler Bergwerksver.	200 1/2	200 1/2

Londoner Börse.	Vorgestr. Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	107 5/8	107 1/2
Canada Pacific	248 1/8	249 1/8
Erie Common	31 5/8	31 1/2
Missouri Common	27 3/8	27 1/8
Reading Common	83 1/4	83 1/2
Rock Island Common	23 1/2	23 5/8
Southern Pacific	107 3/4	107 1/8
Southern Railway Common	27 5/8	27 1/4
Union Pacific Common	162 1/4	162 1/8
Steel Common	64 1/2	64 5/8
Amalgamated Copper	74 1/2	74 3/4
Anaconda Copper	7 5/8	7 5/8
Rio Tinto	72 1/4	71 3/4
Goldfields Cons.	3 5/16	3 9/32
Eastrand Prop.	23 1/32	23 1/32
Chartered	1 5/8	1 5/8
Debeers	21 3/16	21 3/16
Premier Diamond	12 1/4	12 1/4

- Pension
te“
9(Parkseite)
mit u. ohne
enthalt er
ephon 3291.
rt. 10719
sschen
Tel. 3835
esbadens
heater und
tr. Licht.
r. 10745
Lohmann
ungsinstitut
r. 17 2 Min.
n.: Emma
schulvor-
te Haus-
engl. franz.
prosp. 10648
iersch,
1 Mk.,
dulation
Pfg.
arbeiten
ster Laden
Langgasse.
10611
Schuben
Mass
rn,
Bergstr. 2.
n und war
17. d. M.
ieder dort-
en kennen
r vielleicht
t, da er in
ne Freude
schrift für
Heft dieser
die jedem
ert Walther
er eleganten
immel sind
ringt einen
chauspieler-
ettlin, der
kluge und
spricht der
Intendant
thge weiss-
ildern. Mit
ortgefahren.
Neuigkeiten
Heft beginnt
verlärsterten
die Konzert-
pricht Erich
raufführung
hiesigen
ldermaterial
e. m.
ich:
erkehrsbüro
Heutiger
Anfang:
107 1/2
249 1/8
31 1/2
27 7/8
83 1/2
23 5/8
107 7/8
27 3/4
162 1/8
64 3/4
74 3/4
7 5/8
71 3/4
3 9/32
231/32
1 3/8
21 3/16
12 1/4

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 18 Januar 1913

Altmann, Hr. Dr., Hannover Arthur, Hr. Fabrik., Leipzig Frhr. von Autenried, Hr. Pflanz., Sumatra	Nassauer Hof Reichspost Weisses Ross	Kilian, Frl., Hallgarten Kirchgassner, Hr. Kfm., Pforzheim Klein, Hr., Wien Klein, Frl., Hallgarten Kleintuch, Hr. Kfm., Pforzheim Kleiser, Hr. Kfm., Bremen Kovári, Hr. Kfm., Berlin Koppel, Hr. Kfm., Berlin Kutzleb, Hr. Oberleutnant, Leipzig	Zum Römer Grüner Wald Metropole und Monopol Zum Römer Central-Hotel Grüner Wald Frankfurter Hof Nonnenhof Grosse Burgstrasse 17 II	Schram, Hr. Kfm., Kassel Schüleln, Hr. Dr., München Schunk, Hr. Kfm., München Schuster, Hr. Kfm., Köln Semds, Hr. Redakteur, Berlin Skride, Hr. Kfm., Koblenz Speidel, 2 Frl., Stuttgart Stachorowski, Hr. Hauptmann, Göttingen Stamm, Hr. Kfm., Freiburg Stapf, Hr., Mannheim Stendebach, Hr., Rhens Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg Strecker, Fr., London Struth, Hr. Kfm., Lauterbach Stuckert, Hr., Frankfurt Swertz, Hr., Emmerich	Hotel Epple Metropole u. Monopol Grüner Wald Einhorn Reichpost Hotel Vogel Quisisana Privathaus Oettingen Hotel Vogel Zur neuen Post Union Erbprinz Nassauer Hof Einhorn Wiesbadener Hof Nassauer Hof		
Bach, Hr., Kassel Beck, Hr. Kfm., Luxemburg Bender, Hr. Kfm., Saarbrücken Berliner, Hr. Kfm., Berlin Betz, Hr. Kfm., Mannheim Blumenthal, Hr., Hannover Borkholder, Hr. Kfm., Leipzig Braus, Fr., Ronsdorf Bruck, Hr. Kfm., Nuits Bruck, Hr., Hamburg Bunzel, Hr. Kfm., Berlin	Kaiserbad Kuranstalt Dietenmühle Hotel Happel Grüner Wald Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Grüner Wald Viktoriahotel Taunushotel Europäischer Hof Grüner Wald	Lanza, Hr. Kfm., Karlsruhe von Lengerke, Hr. Oberstleutnant, Mörschingen Levy, Hr. Kfm., Strassburg	Zum Neuen Adler Hotel Royal Grüner Wald	Maassen, Hr., Kleve Macke, Hr. Kfm. m. Fr., Wolfenbüttel Madsen, Fr., Blankenese Maier, Fr. Direktor, Köln Martini, Hr. Oberstleutnant m. Fr., St. Averd Marzellius, Hr., Ahrweiler Mauth, Hr. Reg.-Landmesser, Olpe i. W. von Manteuffel, Frl., Naumburg Mebesius, Hr., Barmen Meister, Hr. Hof-Kapellmeister, Nürnberg Meltzer, Hr. Kfm., Amsterdam Mertins, Hr. Direktor, Eisenberg Michaelis, Hr. Kfm., Leipzig Moerler, Hr., Danzig von Moisy, Fr., Berlin Moorbrunner, Frl. Mouron, Hr., Hamburg Müller, Hr. Kgl. Domänenpächter, Glückshof Müller, Hr. Direktor, Seeheim Müller, Fr., Darmstadt	Europäischer Hof Schwarzer Bock Goebenstrasse 15 part. Villa Frank Hohenzollern Wiesbadener Hof Goldener Brunnen Pension v. Oldershausen Goldenes Kreuz Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Central-Hotel Nonnenhof Hansa-Hotel Quisisana Zur neuen Post Prinz Nicolas Schwarzer Bock Hotel Berg Grabenstr. 20	Teppler, Hr. Kfm., Berlin Thor, Hr., Hadamar Tjaben, Hr., Emmerich Tihl, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald Wiesbadener Hof Nassauer Hof Wiesbadener Hof
Candon, Hr., Mannheim Cheyke, Hr. Kfm., Berlin Cleve, Fr. Major, Schönfeld Cohn, Hr. Kfm., Köln	Zur neuen Post Nonnenhof Pension v. Oldershausen Reichspost	von Manteuffel, Frl., Naumburg Mebesius, Hr., Barmen Meister, Hr. Hof-Kapellmeister, Nürnberg Meltzer, Hr. Kfm., Amsterdam Mertins, Hr. Direktor, Eisenberg Michaelis, Hr. Kfm., Leipzig Moerler, Hr., Danzig von Moisy, Fr., Berlin Moorbrunner, Frl. Mouron, Hr., Hamburg Müller, Hr. Kgl. Domänenpächter, Glückshof Müller, Hr. Direktor, Seeheim Müller, Fr., Darmstadt	Pension v. Oldershausen Goldenes Kreuz Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Central-Hotel Nonnenhof Hansa-Hotel Quisisana Zur neuen Post Prinz Nicolas Schwarzer Bock Hotel Berg Grabenstr. 20	Veth, Hr. Kfm., Bendorf Visser, Hr. Bauunternehmer m. Fr., Harlem Vogt, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden Vos, Hr. Kfm., Köln	Union Hotel Viktoria Hotel Happel Europäischer Hof		
Däuer, Hr. Pfarrer, Pirmasens Donnecker, Hr. Ing., Geislingen Dreyschaff, Frl. Vorsteherin, Folkeston	Christliches Hospiz II Centralhotel Taunushotel	Nassauer, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Berg	Wachsmuth, Hr. Rechtsanwalt, Colle Wamler, Hr. Kfm., Frankfurt Weichert, Fr., Worms Weigle, Hr. Orgelbaumeister, Echterdingen Weil, Hr. Kfm., Strassburg Weil, Hr. Kfm., Berlin Weil, Hr. Kfm., Mannheim Wellner, Hr. Kfm., Aue Winkler, Hr. Kfm., Leipzig Wittrick, Hr. Kfm., Berlin	Prinz Nicolas Einhorn Weisse Lilien Reichspost Grüner Wald Grüner Wald Hotel Happel Wiesbadener Hof Central-Hotel Metropole und Monopol		
Eiseck, Hr. Kfm., Düsseldorf Emanuel, Hr., Berlin Erich, Hr. Kapitän, Stettin	Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Goldenes Kreuz	Oeser, Frl., Mülhausen Otto, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof Hansa-Hotel	Zins, Hr., Eschenroth Zoll, Hr., Mannheim	Sonne Zur neuen Post		
Fokke, Hr. Kfm., Mülheim Fries, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Krug Prinz Nicolas	Pulvermacher, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald				
Gerhardy, Hr. Kfm., Berlin Goldmann, Hr. Prof. Dr., Freiburg Gottschalk, Hr. Kfm. m. Fr., Bielefeld Greiff, Hr., Krefeld Gressler, Hr. Oberlehr. Dr., Moers Grün, Hr. m. Fr., Mannheim Gyse, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol Rose Schwarzer Bock Nassauer Hof Centralhotel Prinz Nicolas Grüner Wald	Ramft, Hr. Kfm., Berlin Rassmann, Frl. Reith, Hr. Riekes, Fr., Bremen Riekes, Fr., Aumühle Rischard, Hr. Advokat, Luxemburg Romänder, Hr. Kfm., Remscheid Romänder, Fr., Remscheid Rose, Hr. Kfm., Berlin Le Roy, Fr. Rent., Nuits Rust, Hr. Kfm., Köln	Hansa-Hotel Haus zu den Bergen Sonne Englischer Hof Englischer Hof Schwarzer Bock Sanatorium Lindenhof Sanatorium Lindenhof Hotel Krug Taunus-Hotel Central-Hotel				
Haifelin, Hr. Kfm., Neustadt Hammer, Frl., Berlin Hansen, Hr. Kapitän m. Fr., Fys Island Harms, Hr. Stadtbaurat m. Fr., Chemnitz Haupt, Hr., Wetzlar Heine, Hr. Amtsrat m. Fr. u. Sekretär, Kloster Hadmersleben	Hotel Weins Evangel. Hospiz Hotel Berg Villa Monbijou Goldener Brunnen Nassauer Hof Hotel Vogel Hotel Krug Astoria-Hotel Erbprinz Palast-Hotel	Schetena, Hr. m. Fr., Köln Schiffer, Hr. Fabrikant, Lüdenscheid Schleswig, Fr. Rent., Wustrow Schmidt, Hr. m. Fr., Bonn Schönberg, Hr. Kfm., Frankfurt Schott, Hr. Kfm., Frankfurt	Prinz Nicolas Nonnenhof Pension v. Oldershausen Wiesbadener Hof Hotel Berg Grüner Wald				
Heineck, Hr. Kfm., Leipzig Heister, Hr. Prokurist, Berlin Herrmann, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin Herzog, Hr. Kfm., München Hirsch, Hr. m. Fr., Hamburg Hoffrichter, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Strassburg	Christliches Hospiz II Leberberg 8						
Holtz, Fr. Konsul, Davos Platz							
Kallenberg, Hr. Kfm., Ludwigsburg Kener, Hr. Kfm., Frankfurt a. M. Keppler, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Kiesgen, Hr. Leutnant, Saarlouis	Grüner Wald Zum Neuen Adler Wiesbadener Hof Hotel Krug						

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. Januar . . .	3 909	3 221	7 130
Am 18. Januar . . .	159	59	218
Zusammen . .	4 068	3 280	7 348

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. Januar . . .	3 909	3 221	7 130
Am 18. Januar . . .	159	59	218
Zusammen . .	4 068	3 280	7 348

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA

Vornehmstes und grösstes Villenhotel. — 200 Betten. — Wohnungen und einzelne Zimmer verbunden mit Badezimmer für Thermalbäder aus eigener, heilkräftiger, radioaktivster Thermalquelle Wiesbadens. — Grosses Badehaus im Hotel selbst. — Kühle, luftige Zimmer. — Schattige Terrassen. — Ausgedehnte Gartenanlagen. — Ruhigste Lage im Villenquartier, zunächst dem Kurhaus. — Bei längerem Aufenthalt günstige Vereinbarungen.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Ankunft und Verzeichnis bestempfehlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711

Bad Brückenau

Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad.
Wernarzer Quelle hervorr. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. Sinnberger Quelle bewährt bei chronisch. u. akuten Katarrhen d. Rachens, Kehlkopfes etc.
Berühmte Spezialärzte. Prachtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions.
Prospekt gratis durch die Verwaltung des königl. Mineralbades Brückenau.

Eisenbahnlinie Elm-Gemünden:
Lokalbahn ab Jossa.
Königl. Bayer. Mineralbad
Saison 1. Mai bis Mitte September.

Königl. Kurhaus

Neues modernes Hotel
mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elekt. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Pension. Sehr solide Preise.

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet.

10727

Buchhandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681
Lesezirkel.

Konditorei u. Café „Berger“

nabe Kurhaus 2 Bärenstrasse 2 u. Kochbrunnen.
Empfehle
Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch
Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.
Echt holländische Liköre per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1.25, 2.50 Mk.
Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.

Exquisite Wiener Küche.

Angenehme Lokalitäten. 10773

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telephon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
Otto Fritz.

10689

Straussfedern-Manufaktur

Blanc

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12
(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 10638

Luxus-Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 19. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	751.6 762.3	751.6 762.1	749.6 760.1	750.9 761.5
Thermometer (Celsius)	2.4	5.2	2.3	3.0
Dunstspannung (Millimeter)	5.3	4.9	4.9	5.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	74	89	86.3
Windrichtung	W 3	SW 3	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.6	—	—	—

Höchste Temperatur: 6.3

Niedrigste Temperatur: 2.3

Wetteraussichten für Dienstag, den 21. Januar.
Trübe, abnehmende Niederschläge, mild, später zeitweise auf-
klarend, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Waren Sie schon in der Spanischen Weinstube der Weinhandlung Jaime Colomer



Michelsberg 10 ??
(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!
Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das beste geboten.
Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)
Spezialität in Südweinen.
Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10669

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse
in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,

Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und
Kunstdenkmälern der Umgegend. 10718

Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.



Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler 10749

zwischen Hotel Nassau und Cecilie.

Edelsteine, Perlen.

Neugasse 21 **Karl Knefeli** Teleph. 1829
Spezial-Geschäft
für **Seiler- und Bürstenwaren**
Toiletten-Artikel 10704
und **Zelluloid-Waren.**



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtsunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8-10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32-34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10602
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Privathotel Braubach.

Stadtküche

Dambachtal 6 — Teleph. 2963

Ruhige Lage, nahe Kochbrunnen

und Kurhaus

Bad im Hause — Elektr. Licht

Zimmer mit und ohne Pension.

10708 Bes.: J. Braubach.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück

sowie volle Pension

Bäder. — Telephon 1350.

English spoken! 10686

Men speak hollandisch!

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbant 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald.

Kochbrunnen, Kurhaus. 10682

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta

Gartenstr. 18 — Telephon 1041

Vornehme, ruhige Lage, direkt am

neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz

nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort

der Neuzeit ausgest. Zentralheiz.,

elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-

pflung. Mäss. Preise. Garten.

Fosopars no pyccn.

On parle français. English spoken.

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telephon 798

Mit allen modernen Einrichtungen

versehen, in nächster Nähe des Kur-

hauses und Königl. Theaters, bietet

bei bester Verpflegung zu zivilen

Preisen angenehmen Aufenthalt.

Feinste Referenzen. 10690

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. Angenehmer Winteraufenthalt

bei mässigen Preisen, vorzügl. Küche,

jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-

heizung, elektr. Licht, Telefon 558,

Bäder im Hause. 10801

Villa

mit Garten u. Naturpark in schönster

Lage einer Lahnstadt (Sitz höherer

Schulen) mit landschaftlich hervor-

ragend schöner, waldreicher Um-

gebung dir. v. Besitz. ohne Vermittl.

z. verkaufen. Auch als Sommerort

sehr geeignet. Off. u. G. W. 10814

an die Exp. erbeten. 10814

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröde

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

„Villa Frank“

Leberberg 8

Erste Kurlage.

Bestempfohlenes Pensions-

haus. Aller Hotel-Komfort.

Bäder. Diätetische Küche

nach d. v. Aerztl. Verein

herausgegeb. Vorschriften.

Besitzerin: Fr. de Grach.

10712

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und

Kochbrunnen

Elektr. Licht — Thermalbäder —

Vorzügl. Küche — Jede Diät.

10702 Telephon 2145.

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-

strasse) Telephon 3101

Nahe g'i Kurhaus und Theater

Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder

Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-

gegebenen Vorschriften

Empfohlen durch d. Deutschen

Offizier-Verein.

Inh.: M. Chorus und

G. Stuckenholz. 10741

Wohnungsnachweis-Büro

Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.

Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in

grösster Auswahl, hier und auswärts.

Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Pension

„Villa Stefanie“

Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösger, Parkstr. 4.

vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,

1a Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Zentralheizung — Elektr. Licht.

empfiehlt für den Winter

Elegant und behaglich eingerichtete

Zimmer. Jede Diät genau nach

ärztl. Vorschrift. 10751

Berthold Fuchs

Hoflieferant. 10457

Edelsteine.

Tel. 5530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.

Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hütchen, stets Neu-
heiten. **Brutkränze** in allen
Preislagen, lose **Myrten u. Blüten**,
Vasenblumen u. Laubzweige
für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10705

12 Mauritiusstrasse 12.

Wiener Herren- und Damenschneiderei

in modernem Stil. 10419

Frack-Verleih-Geschäft

von J. Riegler

befindet sich im Hotel Grüner Wald,

gegenüber dem Ratskeller.

Telephon 3420.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 21. Januar 1913.

22. Vorstellung.

25. Vorstellung. Abonnement C.

Die Jüdin.

Grosse heroische Oper in 5 Akten nach

dem Französischen des Scribe, von

Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

Personen.

Sigismund, Kaiser

der Deutschen. Hr. Zöllin.

Herzog Leopold.

Cardinal Brogny.

Präsident des Concils

zu Constanz. Hr. Eckard

Prinzessin Eudoxia.

Nichte des Kaisers,

Leopold's Ver-

lobte. Fr. Friedfeldt.

Eleazar, ein Jude.

Juwelier.

Recha, seine

Tochter. Fr. Leffler-Burckard

Ruggiero, Ober-

schultheiss der

Stadt Constanz. Hr. Rehkopf

Albert, Offizier der

kaiserl. Bogen-

schützen. Hr. Schmidt.

Wappenherr. Hr. Becker.

Offiziere der kaiserl. Leibwache. Ge-

folge des Kaisers. Reichsfürst von

Tyrol. Gefolge des Präsidenten.

Ordensgeistliche Räte. Ritter. Edel-

knaben. Soldaten. Herolde. Tra-

banten. Bogenschützen. Bürger und

Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

(Ort der Handlung: Constanz im

Jahre 1414.)

* * Leopold: Herr Hermann Pläcker

aus Wiesbaden als Gast.

* * Eleazar: Herr Kammeränger

Franz Costa vom Stadttheater

in Nürnberg als Gast.

Vorkommende Tänze:

Leitung: Frl. Kochanowska.

Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps

de ballet.

Akt 3: Festtanz, ausgeführt von Frl.

Salzmann, Mohndorf, Witzel,

Weikerth, Glaeser, Renné und dem

Corps de ballet.

Nach dem 3. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Dienstag, den 21. Januar 1913.

Kinder amüsiert Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz

in 3 Akten von Oskar Engel. Musik

von Fritz Hartmann.

Personen.

August Schumann,

Rentier. M. Deutschländer.

Adelo, seine Frau Ella Wilhelmy

Ursula, sein Mündel-

kind. Marg. Hamm

Tönnchen, Inhaber

eines Garten-

etablissements in

Friedrichshagen. Max Ludwig

Elvira, seine Frau Fr. Heuberger

Winkler, Schumanns

Sekretär. Emmo Christ

Don Stefano

d'Alvadorez. Alfred Dannert

Mieze Jäger, Inhaberin

einer Bar. Rita Ramin

Dennewitz, Winkler's

Freund. Bernd Kowalski

Lademann. Ed. Heuberger

Pannemann. Adolf Willmann

Schumanns Freunde

Lehmann, Schlächter-

meister. C. Bergschwenger

Frau Lehmann. Ottilie Grunert

Fritz, beider Sohn. Alfred Hoffmann

Jean, Kellner. Heinz Berton

Portier. Fr. Katzmann

Gäste in Friedrichshagen. Kellner.

Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen

bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei

Mieze Jäger, der 3. Akt in einem

Hotel-Restaurant in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.